

Radschlag

Gesetzesänderung aufgrund Urteil
Entschädigung bei Ersatzlieferung

Seite 3

Parkplatz- und Parkhausunfälle
Blindes Vertrauen schützt nicht
vor Haftung

Seite 4

„Bei Rot hier halten“
Nur eine Empfehlung?

Seite 6

Vollkaskoversicherung
Regress bei grober Fahrlässigkeit
gegenüber dem Arbeitnehmer

Seite 7

Urteile in Kürze
Über Gutachten, Bagatellschäden
und Neuwertentschädigung

Seite 8/9

Alternative Antriebskonzepte
Eine Alternative für Flottenbetreiber?

Seite 10

Kosteneinsparung um jeden Preis?
FLEETcheck hilft

Seite 12

Hiepler + Partner News
News und Veranstaltungsübersicht

Seite 15

Alternative Antriebskonzepte – eine Alternative für Flottenbetreiber?



Werner Lohrberg

LohrbergConsulting
Executive Partner BRAICONN
Deutschland

Die Pkw-Zulassungen in 2008 sanken im Vergleich zum Vorjahr um 1,8% und erreichten damit ein Niveau von knapp 3,1 Millionen. Zunehmend gefragt waren Kleinwagen, Erdgas- und Autogasfahrzeuge, wohingegen Fahrzeuge der oberen Mittelklasse, Sportwagen, Vans und Hybridautos rückläufige Quoten im zweistelligen Bereich hinzunehmen hatten.

Steigende Akzeptanz für Fahrzeuge mit alternativen Antriebskonzepten

In 2008 waren für Fahrzeuge mit alternativen Antriebskonzepten nicht nur steigende Zulassungszahlen zu verzeichnen, sondern es konnte auch eine gestiegene Hinwendung der Automobilindustrie und ein wachsende politische Diskussion zu diesem Thema festgestellt werden.

Gründe für diese positive Entwicklung:

- drastisch gestiegene Kraftstoffpreise, Mitte des Jahres erreichten sie ein Niveau von Euro 1,50 bis 1,60 pro Liter
- vermehrte Initiativen zum Schutz der Umwelt (z.B. Umweltzonen in Ballungsgebieten und CO₂-Höchstwerte für Pkw-Neuzulassungen)
- zunehmende Einsicht, dass die Vorräte der fossilen Energieträger endlich sind

Unsicherheit bei Flottenbetreibern

Auch bei Flottenbetreibern ist festzustellen, dass das Thema der alternativen Antriebsenergien in 2008 an Interesse gewonnen hat. Bei Gesprächen und Tagungen wurde aber auch eine gewisse Unsicherheit über die in der Zukunft richtige Vorgehensweise deutlich, was u.a. erklärt werden kann durch

- noch geringe Erfahrungswerte (z.B.: in Bezug auf das Fahrverhalten, Akzeptanz der Fahrer, Wirtschaftlichkeit über den gesamten Nutzungszeitraum)
- die geringe Auswahl an Erdgas-, Autogas- und Hybridfahrzeugen
- das beschränkte nationale und internationale Angebot an Tankstellen.

Handlungsempfehlungen

Unter Beachtung des gegenwärtigen und mittelfristig zu erwartenden Fahrzeugangebots sowie der Tankstelleninfrastruktur lassen sich folgende Empfehlungen geben:

- Autogas- und Erdgasfahrzeuge können schon heute bei speziellen Einsatzzwecken (z.B. lokaler/regionaler Einsatz; Funktionsfahrzeuge; hohe Kilometerleistungen; langfristige Nutzung) kostengünstig und umweltpolitisch eine sinnvolle Alternative zu konventionellen Antriebskonzepten sein
- Mit Hybridfahrzeugen können mittelfristig und wahrscheinlich als Zwischenlösung bis zur Alltagstauglichkeit von Elektrofahrzeugen insbesondere beim Einsatz im Stadt- bzw. Nahverkehr CO₂-Reduktionen erzielt werden. Inwieweit sich darüber hinaus Kosteneinsparungen erzielen lassen, wird die Zukunft zeigen, wenn die von den Automobilherstellern angekündigte Angebotsvielfalt Realität geworden ist.
- Der wirtschaftlich sinnvolle Einsatz „reiner“ Elektromotoren wird voraussichtlich erst in 10-15 Jahren möglich sein

Fazit: Alternative Antriebskonzepte mittelfristig keine Alternative

Alternative Antriebskonzepte stellen damit für Flottenbetreiber zumindest mittelfristig keine Handlungsalternative für den gesamten Fuhrpark dar. Ein gezielter Einsatz einzelner Fahrzeuge ist allerdings sehr ratsam, damit man möglichst früh und umfassend Erfahrungen sammeln kann. Da mittel- und langfristig kein Weg an den Fahrzeugen mit alternativen Antriebskonzepten vorbeiführt, sind überschaubare und finanziell sinnvolle Tests der richtige Weg, um bestens für die Zukunft gerüstet zu sein.

Auch wenn wir uns seit einigen Monaten über sinkende Kraftstoffpreise freuen können, sollte Sie das nicht dazu verleiten, dass Thema in der Priorität zurückzustufen bzw. ad acta zu legen. Denn mittel- und langfristig müssen wir uns dauerhaft auf hohe Kraftstoffpreise einstellen.

Mit der empfohlenen Vorgehensweise kann das Unternehmen in der breiten Öffentlichkeit auch seinen verantwortungsvollen Umgang mit begrenzten Energieressourcen und der Umwelt dokumentieren.

Hinweis

Unterstützen Sie die aktuelle Marktforschungsstudie zum Thema „Alternative Antriebskonzepte“.

Den Fragebogen finden Sie direkt auf unserer Homepage unter www.hiepler.com